

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Rezepte aus fürstlichen adlichen und Hofkeisen - Cod.
Rastatt 132**

General Thüngen

[S.l.], [1688-1893]

Tritteß Hauptstück. Von Schrecken im Schlauff, Gichtern und Fallender
sucht

[urn:nbn:de:bsz:31-302751](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-302751)

Es sey die dem Meist dem geschehen
 auf demselben die sich möglich sey
 zu bringen.

Crüts' Haubi' Stück.

Von der Brecken im Schlag, gießten
 und fallender süß.

Vier B. Brandfäden Leben gespon
 gemeinshaft mit einander dem auß
 pfunden in pflegt Löffel gießt ein
 istan gießten Löffel einfallende
 süß folget.

Das neß pfunden in pflegt ein
 viel weilen so das man die Kinder
 über legt mit dem Brecken oder
 Löffel in ein, oder andern weise =
 Löffel einfallende, wechsel so den
 Kindern in pflegt einfallende her kommt,

ruffen Sie, und lassen in alle Luff
 auf, die wollen Sie die hinter den
 auf den vorderen Augen mit vierzig
 Kopf, wodurch die Luft ungehindert
 Luft und Luft ist nicht frei genug
 können bewegen, und alle große
 angehalten und stehen, welche die
 hinter ruffen und in phantasm
 setzen. Inwendig werden sie
 durch und durch gelblich, und
 der glänzen Lebensgeister, welche so
 die Luft die Nerven laufen, die selben
 belüften und ritzeln, über welche
 das Kind aufgewacht wird, und
 ruffen, die wollen ruffen ob der
 her andere von Seiten, und
 als wenn ein hebräisches selbendes Geistes
 als über zugehen, Luffen Luffen &c.

Wohlstand die ^{Ge} so mit man die
 Kinder werden ^{Ge} so ^{Ge} so ^{Ge} so
 alle die viel pflagen und Garten
 ansetzen ^{Ge} so ^{Ge} so ^{Ge} so ^{Ge} so
 nicht die viel ^{Ge} so ^{Ge} so ^{Ge} so ^{Ge} so
 dem ^{Ge} so ^{Ge} so ^{Ge} so ^{Ge} so ^{Ge} so
 "Lagen" und die ^{Ge} so ^{Ge} so ^{Ge} so ^{Ge} so
 nicht ^{Ge} so ^{Ge} so ^{Ge} so ^{Ge} so ^{Ge} so
 die viel ^{Ge} so ^{Ge} so ^{Ge} so ^{Ge} so
 "Lagen" ^{Ge} so ^{Ge} so ^{Ge} so ^{Ge} so
 dem ^{Ge} so ^{Ge} so ^{Ge} so ^{Ge} so
 ist ^{Ge} so ^{Ge} so ^{Ge} so ^{Ge} so
^{Ge} so ^{Ge} so ^{Ge} so ^{Ge} so
 oder ^{Ge} so ^{Ge} so ^{Ge} so ^{Ge} so
 nicht ^{Ge} so ^{Ge} so ^{Ge} so ^{Ge} so
 "Lagen" ^{Ge} so ^{Ge} so ^{Ge} so ^{Ge} so
^{Ge} so ^{Ge} so ^{Ge} so ^{Ge} so
 von ^{Ge} so ^{Ge} so ^{Ge} so ^{Ge} so
^{Ge} so ^{Ge} so ^{Ge} so ^{Ge} so

283.

Die weichen, weichen nennt allein in
 Kopf, Lend, und Fuß, weil weichen
 in dem ganzen Leib, und die weichen
 gleichsam laufen mit dem Mund, andere
 Linsen wie die Linsen, andere geben
 ein andre gestalt her zu, und ist der
 unterschied der gestalten, und der be-
 pfidene Nerven der Linsen der weichen.
 = weichen gegeben worden.

Die weichen sind entweder die Linsen
 weichen, so der Mund weichen, da:
 = das weichen gestalt sich und weichen
 weichen, und alle weichen die Nerven
 weichen weichen, wegen der weichen weichen
 weichen in weichen weichen, und weichen
 weichen der weichen gestalt weichen
 weichen die weichen weichen, weichen
 weichen, und alle weichen weichen.

Das Neusein fest ist. Die ¹er² gegen
 seinen Anfang die fort, oder folgt auf
 andere Ursachen alle auf physischen
 in physischen in Leib, die über das
 zu sagen, Leiden etc. in welchem Neusein.
 Leiden, auf das geblüht, und alles
 was bei ihm selber abgehend
 reist, physisch oder physisch ist, oder
 physisch und physisch reist, und alle
 Luft die gütter auf obje wird
 hervorgehen.

Diesem reist die Gegenstand ist nett.
 - auch die mit gütter Befallen
 gleicher mit welchem die sein die
 reiben und mit folgenden "offen
 physischen. Damit anzugehen
 Leiden etc.
 Merkmal ist, ist die 2. Quantität.

Europäer Öl 40. Loth
arabisches Öl

Leinöl Öl, ist 20. Loth.

Zu einem Balsam gemacht, inwendlich
gibt folgenden in.

Altes rothes Gold 20. gran
flüssigen arabischen Balsam 10. gran.
Zucker 3. gran.

Macht die einen gelber auf 3. Maß
für ein halbes Dinst, so die
auf der, und die gutten ist
wollen, ist ein halbes gran Land:

opiat des gold obige gelbes alle
6. sind sind an folgenden

Rezept Majeron & Saper. 3. Loth

- Scherer Längen Saper
- Meyn Blümlin zist ist 1. Loth
- Rezeptur Tinctur 2. Loth.

Größt von Geist 8. Dreyen
 ersten Öl. 2. Dreyen.

Wie man Dreyen geuelt mit die
 gültten Dreyen ingeben, unter dem
 gebrant alle sticht an im Löffel hell
 dem ingeben worden, mit die st
 ist recht man unter weisende gystem
 dem dem, wenn die hochig mit
 man gegen die wasser oder Dreyen:
 Lieb den der die Losenen stichten
 dem sticht gute wafung geben, die
 Dreyen, Losenen. Ich wissen
 in Lieb stillen &c:

Wann die gystem den ganzen Lieb
 Dreyen angehen, die gystem
 mit gystem sein so lang der
 paroxysmus Dreyen den ihre wafung
 aufheben, oft wenn die Dreyen
 heilt ist, der sticht den dem mit

Stofel, der Stiefgang, und um gegen
 willen abzufragen, wenn man die
 Leuchte ficht, so ist die Kinder
 die will in Mittelalt von dem
 Eldern haben, und ist gemeinlich
 incurabel. Auch aber haben die
 Kinder die verzog dieser Krankheit
 Posyren in dem Magen, und gedenken,
 unsocht auch unter willen von dem
 vernehmen der. den Gafuan, den
 auf Gafuan die Kolden und zu
 zehen unter reifender Krankheit
 dem das Diabozell oder Ammoniak
 selb greift dem Kind unter die weiden
 Lelben, demit ob besonderer die
 ist der, inwieweil aber oben in
 dem Giften hegepdiabozell artzney
 zu dem Reimen, aber das die nicht

von Diabozale² mit Gamgro, auf
 dem Wundol Nam der auf dem Helfen
 geschwind² reichten, und nicht² unter
 Lagen, nach der² Lösung dieser² Besch.
 wird² die² all² wohl in² Lagen² der
 Augen² wird² mit² nach² dem² 16. 17.
 Jahr² ist² salben² wohl² curiren² best.

Viertes Scrib² Stück

Von bes. sverdrlichen² Saffen² Blattern
 im² Mund², die²sten² Reizen², und
 Hurzen² aldem² der² Kinder.

Die² ist² die² Pinde² mit² Lefen² auf
 die² wohl² Reizen², allen² aber² nach
 gewine² ist² nach² dem² 6. und² 7.
 Monat² die² Saffen² Lefen² Lefen²
 aldem² Jaer², so² Lufft² ist² die